



COMDAT

Communication Data Research

Enges zweites US-Fernsehduell

Enges US-Fernsehduell: Nach Auftreten und Redestil
Kerry leicht vorn

COMDAT Medienforschung führt Live-Analyse der zweiten
Präsidentschaftsdebatte durch

Beide Kontrahenten treten professionell und
publikumsnah auf

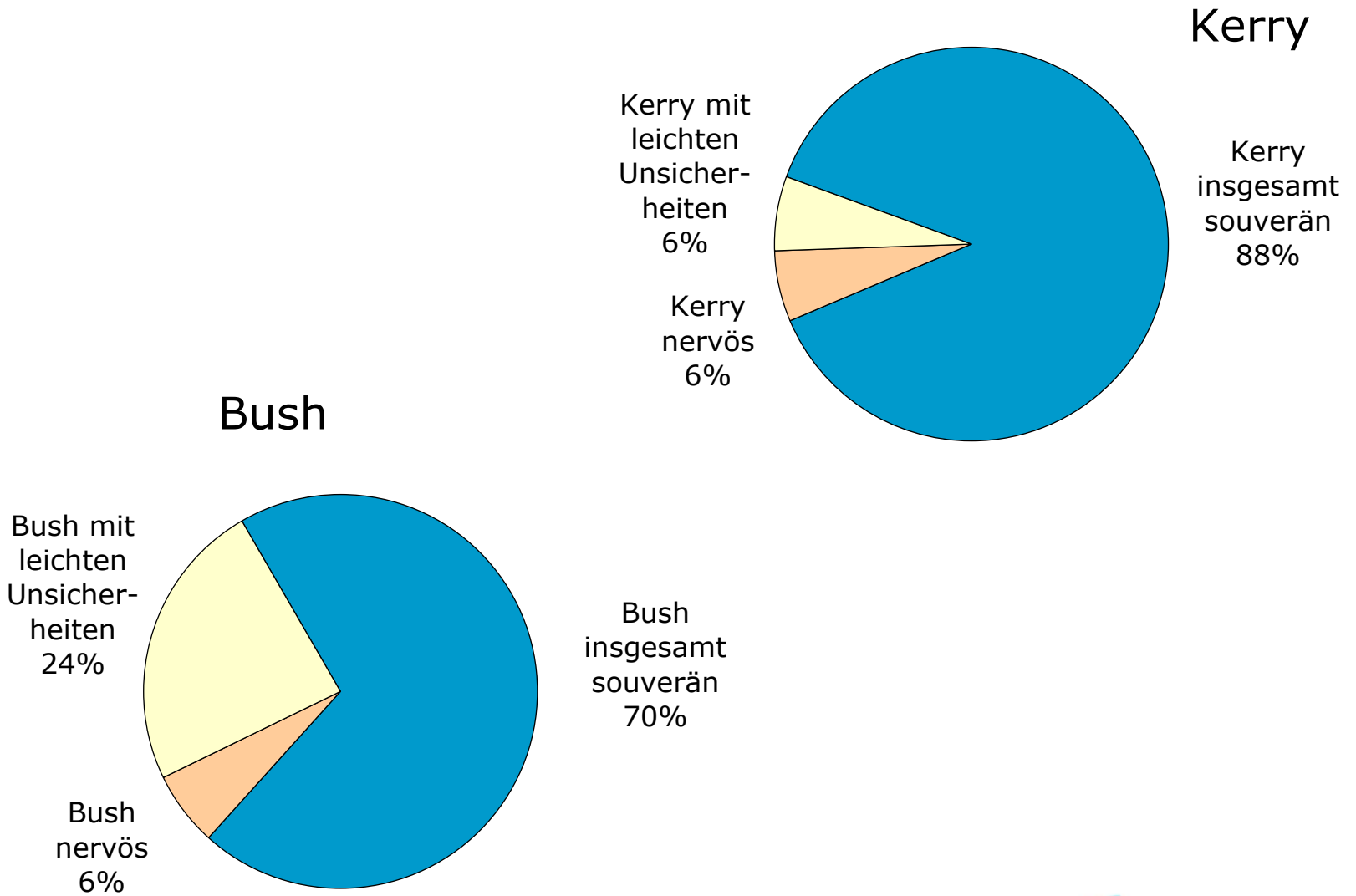
2. TV-Duell in St. Louis/Missouri

- Präsident George Bush und Herausforderer John Kerry trafen in St. Louis zum zweiten TV-Duell aufeinander. Die Debatte wurde im Stil eines Town-Hall-Meetings abgehalten, bei dem das Publikum direkte Fragen stellen konnte. Dieses Debatten-Format stellte eine besondere Herausforderung an das nonverbale Verhalten der beiden Kontrahenten um das Weiße Haus.
- Ein erfahrenes Analyseteam unter der Leitung von Dr. Edith Wienand, Geschäftsführerin der COMDAT GmbH, führte die Analyse in der Nacht zum Samstag in Echtzeit durch. Die Untersuchung, die 30 verschiedene Aspekte berücksichtigte, konzentrierte sich primär auf das nonverbale Verhalten der beiden Kontrahenten. Wienand: "Es kommt eben nicht nur darauf an, was Bush und Kerry sagen, sondern auch wie sie ihre Inhalte vermitteln."

Redestil: Beide souverän, Bush mit leichten Unsicherheiten

- Bush wie Kerry gerieten nur bei je zwei Statements deutlich ins Stocken.
- Beide Kandidaten zeigten diese Auffälligkeit beim Thema Gentechnik.
- Insgesamt gelang es Kerry häufiger, souverän und flüssig die gestellte Frage zu beantworten.

Redestil: Beide souverän, Bush mit leichten Unsicherheiten



Basis: 66 Statements

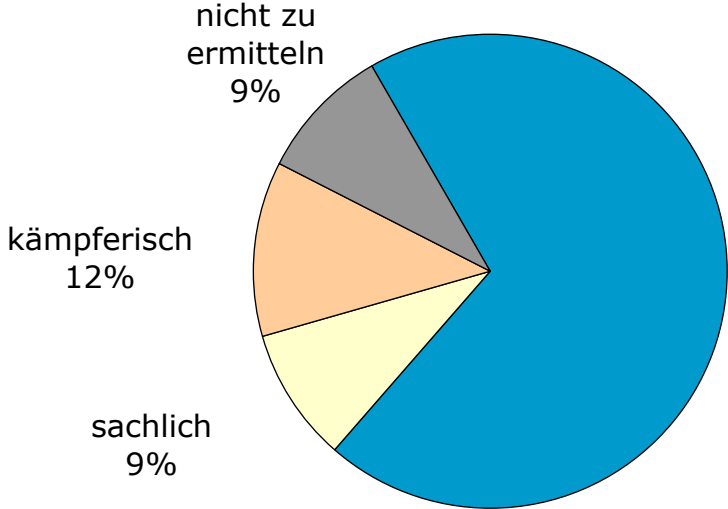
© COMDAT 2004

Gestik: Einsatz der Hände

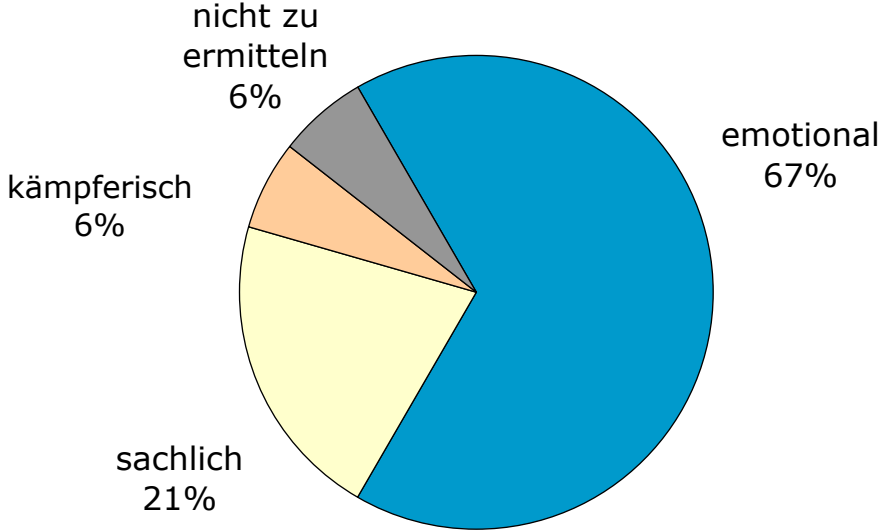
- Das Duell zeigte einen teilweise heftigen Schlagabtausch der beiden Kontrahenten. Beide gaben sich kämpferisch, verzichteten allerdings auf deutlich aggressive Gesten. Im Gegensatz zu Kerry zeigte Bush einige wenige nervöse Gesten (Zupfen am Jacket). Je kämpferischer und aggressiver der Präsident auftrat – insbesondere in den 30-Sekunden-Statements –, desto häufiger setzte er seine Hände zur Unterstützung ein. Insgesamt war Bush jedoch gestenärmer als sein Herausforderer.
- Kerry dagegen machte durchgängig starken Gebrauch von seinen Händen. Entweder um das Gesagte mit einer emotionalen Geste (Hand auf das Herz) zu unterstützen oder die dargestellten Sachverhalte zu erklären. Häufig benutzte er seine Hände, um den Kontakt zum Publikum herzustellen oder bei Angriffen die Aufmerksamkeit auf Bush zu lenken.

Gestik: Einsatz der Hände

Bush



Kerry



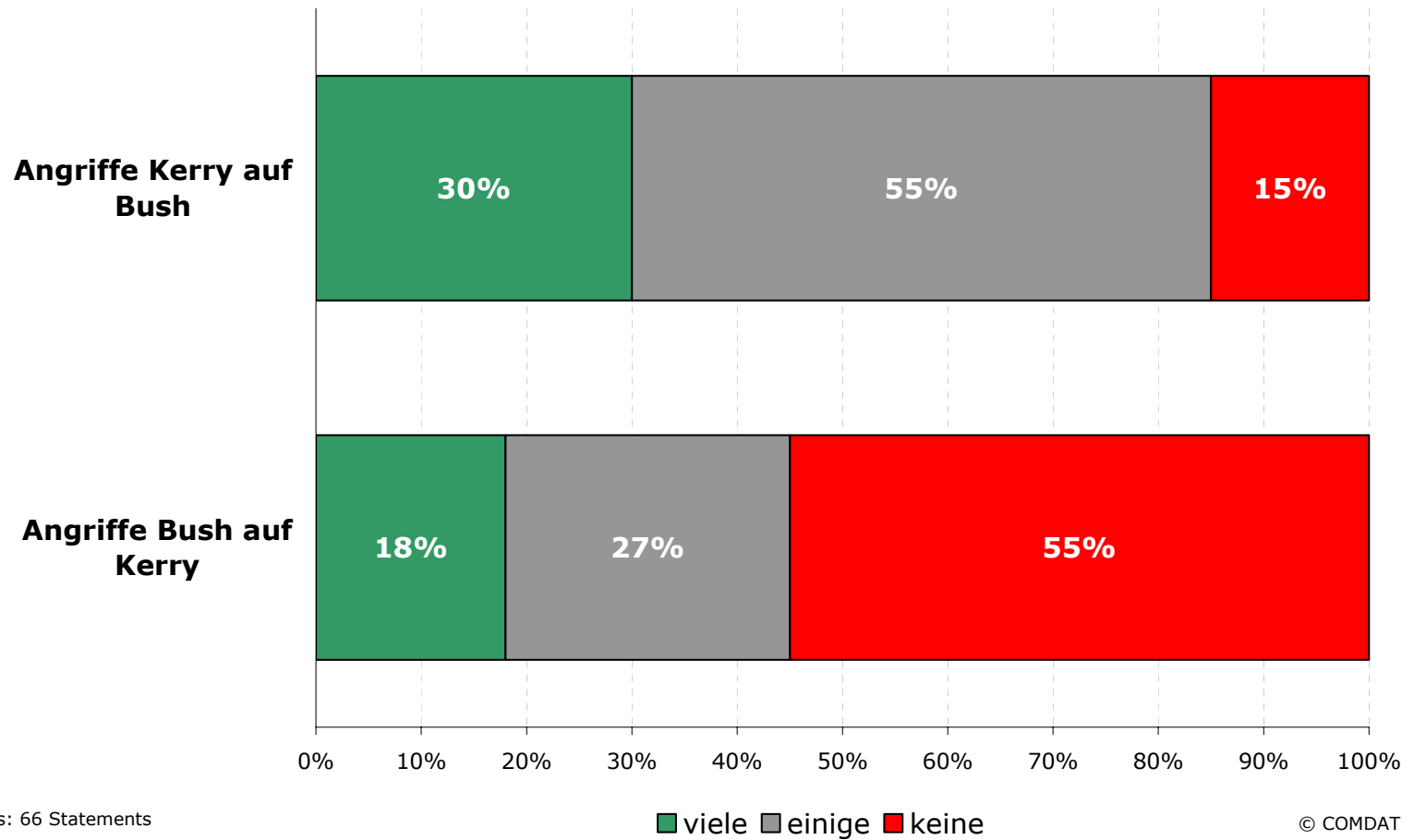
Basis: 66 Statements

© COMDAT 2004

Angriffsverhalten: Kerry greift an

- Wie nicht anders zu erwarten war, nutzte Kerry auch dieses Duell, um deutliche Kritik an der Bush-Politik zu üben. In 85 Prozent seiner Statements griff er Bush an, besonders in der ersten Hälfte der Debatte, in der es um außenpolitische Themen ging.
- Der US-Präsident dagegen konzentrierte sich darauf, seine Politik positiv darzustellen bzw. sie zu verteidigen. Er nutzte nur 18 Prozent seiner Statements, um Kerry intensiv anzugehen.

Angriffsverhalten: Kerry greift an



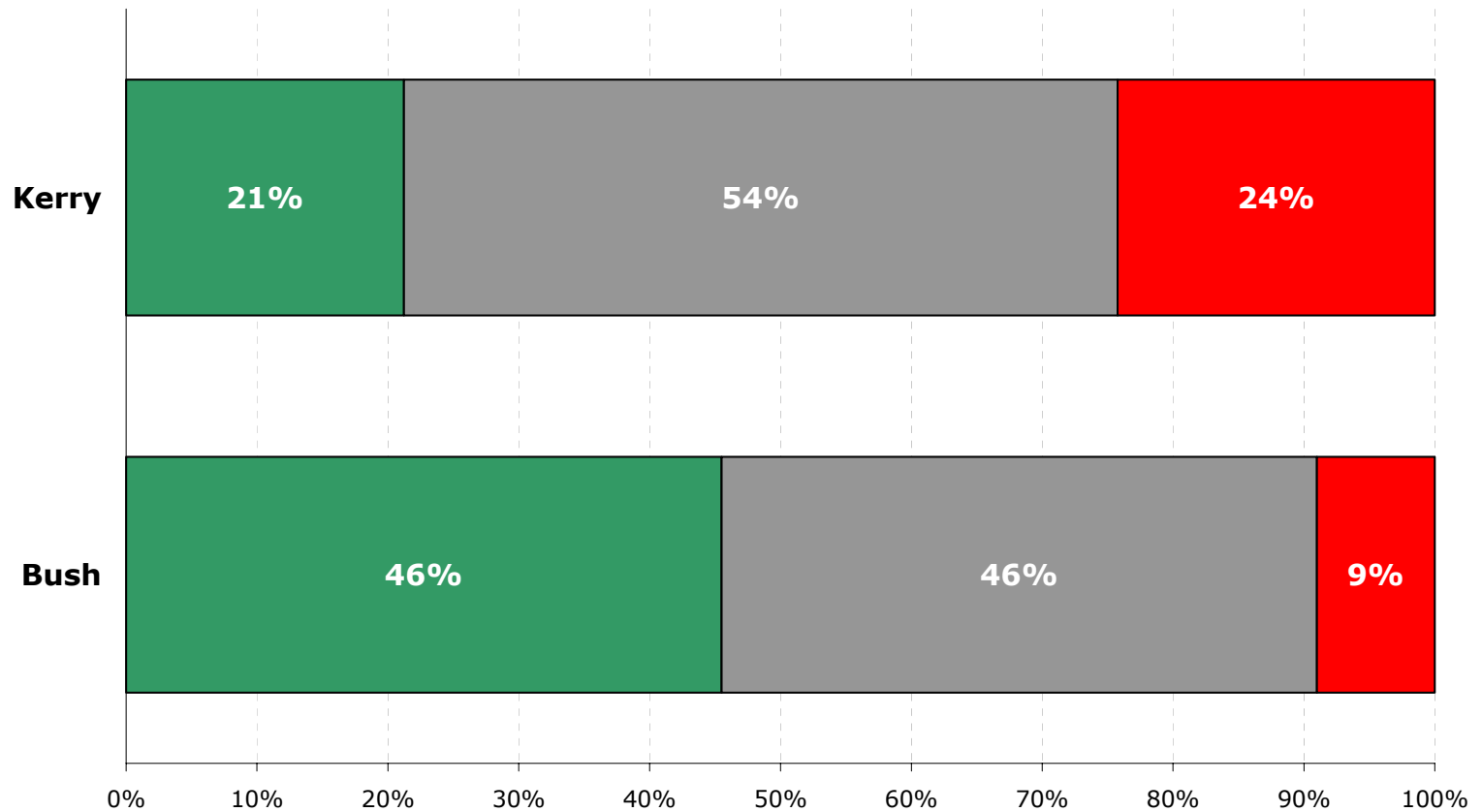
Basis: 66 Statements

© COMDAT

Ausdrucksweise: Bush deutlich emotionaler

- Bushs Ausdrucksweise war deutlich emotionaler als die seines Herausforderers. 46 Prozent der Bush-Statements waren in Wortwahl und Stimmlage eher emotional gefärbt.
- Der demokratische Herausforderer zeigte hingegen nur in 21 Prozent seiner Statements eine primär emotionale Ausdrucksweise. Dagegen waren 24 Prozent der Kerry-Statements eindeutig sachlich (im Vergleich Bush: 9 Prozent).

Ausdrucksweise: Bush deutlich emotionaler



Basis: 66 Statements

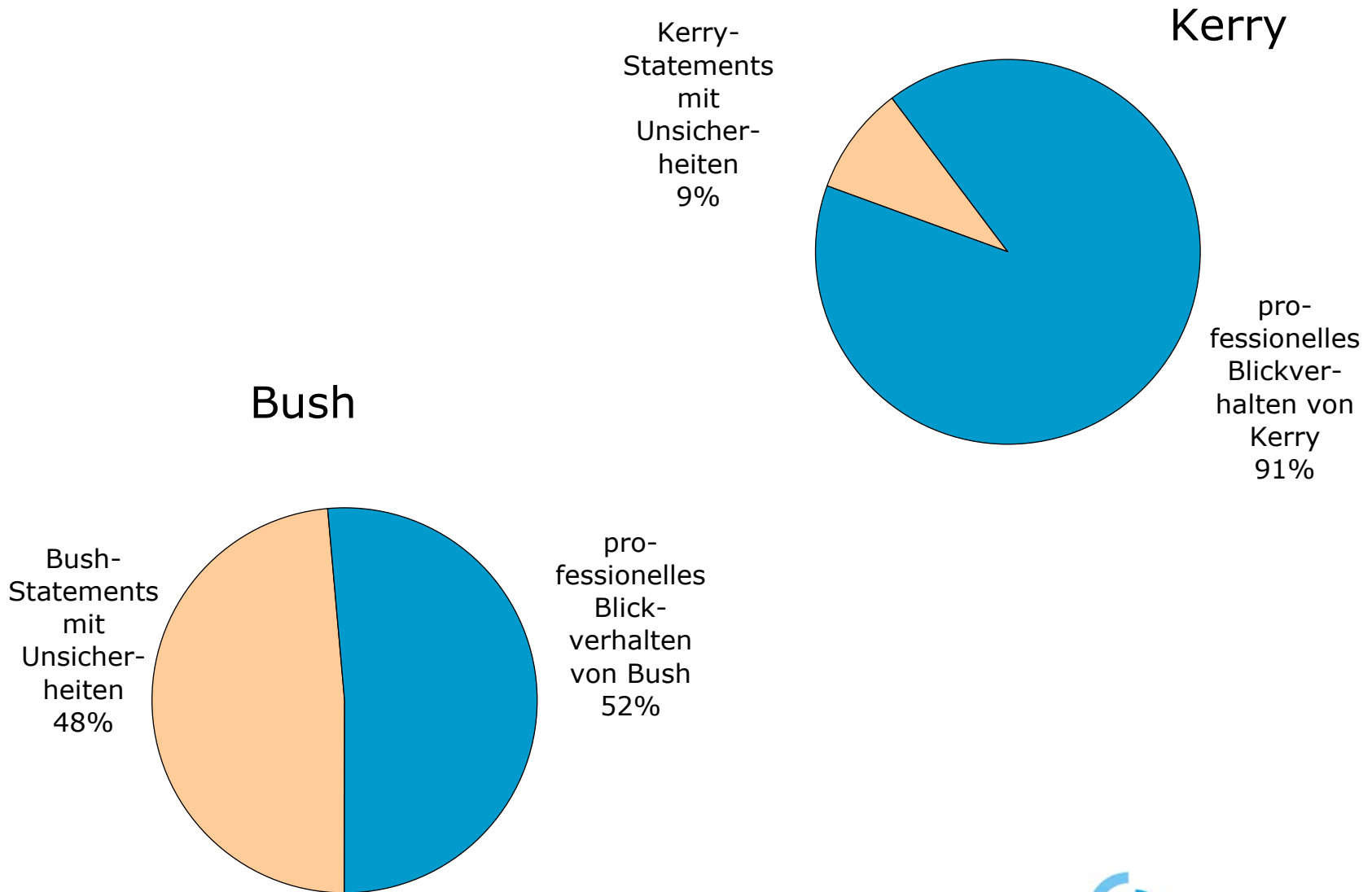
■ eher emotional ■ teils/teils ■ eher sachlich

© COMDAT

Blickrichtung: Bush zeigt Unsicherheiten

- Da Bush seinen Blick häufiger zum Boden oder ins Leere richtete als Kerry, wirkte er unsicherer.
- Allerdings punktete Bush, indem er das gesamte Publikum ansprach, seinen Blick also auf verschiedene Personen richtete.
- Kerry hingegen fixierte häufig nur den Fragesteller.

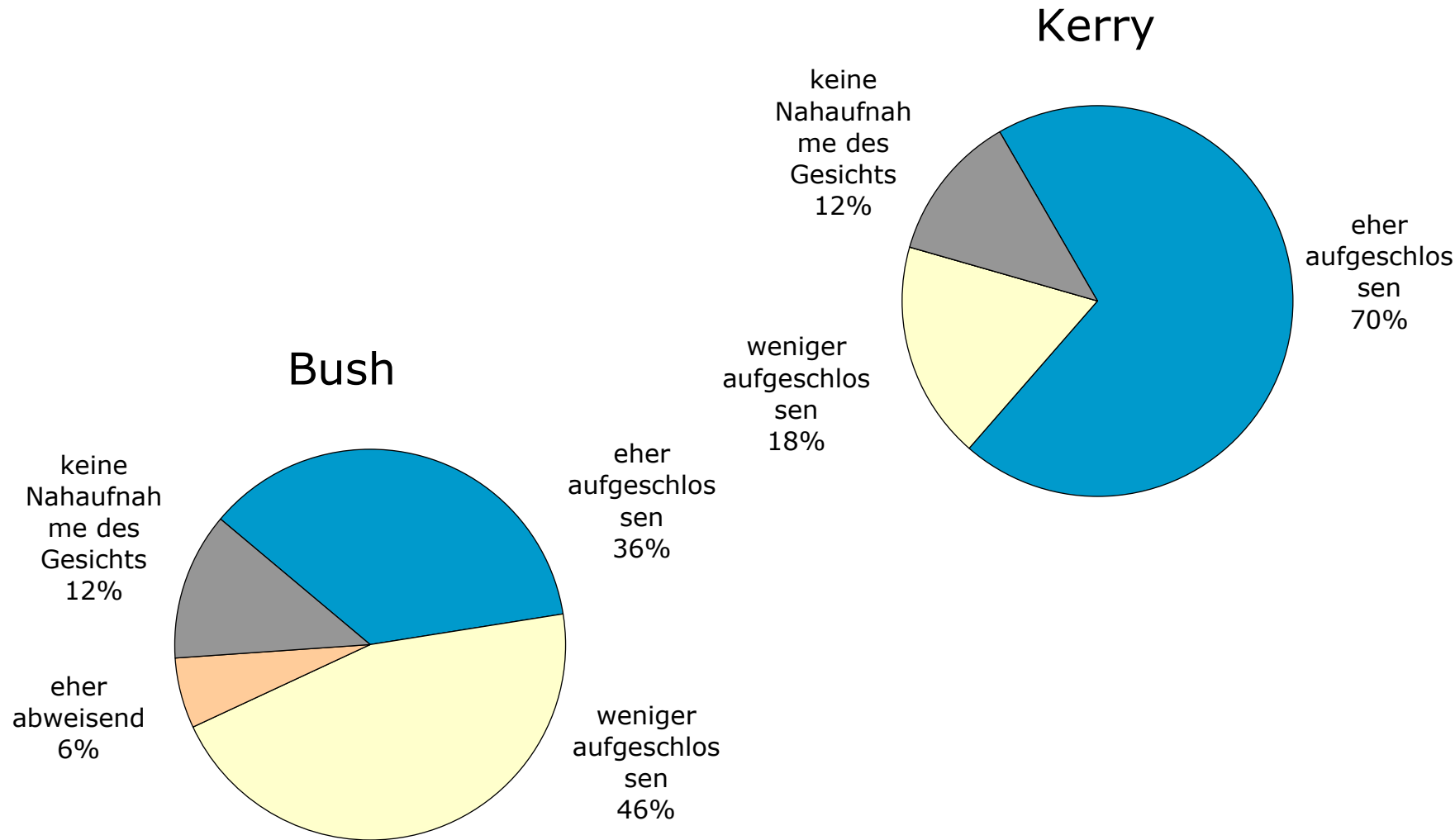
Blickrichtung: Bush zeigt Unsicherheiten



Mimik: Ernsthafter und aufgeschlossener Kerry

- Bush lächelte beim Reden deutlich häufiger als Kerry. Doch sein Lächeln sendete keine eindeutig positive Botschaft, weil sein Gesichtsausdruck oftmals verschlossener war als bei seinem Herausforderer.
- Der demokratische Kandidat wirkte während seiner Statements ernsthaft, aber dennoch aufgeschlossen und zugewandt. Wenn Kerry ein Lächeln einsetzte, dann als Zuhörer, wenn ihm eine Frage gestellt wurde. Bush zeigte dieses zugewandte Verhalten weniger.

Mimik: Ernsthafter und aufgeschlossener Kerry



Basis: 66 Statements

© COMDAT 2004

Antwortverhalten: Ausgeglichen

- Das Antwortverhalten der Kontrahenten war ähnlich: Sie gingen gleichermaßen gut auf die gestellten Fragen ein.
- Kerry antwortete jedoch detaillierter und umfassender.

Fazit

- Bush und Kerry wirken auf unterschiedliche Weise.
- Bush setzt auf kraftvolles Auftreten.
- Kerry punktet durch Ernsthaftigkeit und Souveränität – damit geht er mit einem leichten Vorsprung aus der Debatte hervor.

Rahmenbedingungen des Duells

- Im Gegensatz zum ersten Duell fand die zweite Debatte als »Town-Hall-Meeting« mit Publikumsbeteiligung statt. 150 – noch unentschlossene Wähler – aus Missouri konnten den beiden Kandidaten vorab formulierte und geprüfte Fragen stellen.
- Anders als in der ersten Diskussion gab es keine festgelegten Themen. Im Mittelpunkt des TV-Duells stand jedoch wiederum der Irak-Krieg.
- Daneben wurden innenpolitische Themen wie Arbeitsmarkt, Gesundheitspolitik und Steuern diskutiert.

Ihr Kontakt mit COMDAT

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

Ansprechpartner:

Dr. Edith Wienand (Geschäftsführerin): e.wienand@comdat.de

Dr. Astrid Kruse (Projektmanagerin): a.kruse@comdat.de

Dr. Katja Brickwedde-Stümpel (Projektmanagerin): k. brickwedde@comdat.de

COMDAT

Medienforschung GmbH

Am Kreuztor 5/6

48147 Münster

T 0251 20 141-0

F 0251 20 141-28

www.comdat.de

info@comdat.de